

## E-MARIA - EUROPEAN MANUAL FOR RISK ASSESSMENT

12 bis 15% aller europäischen Frauen über 16 Jahre wurden laut Europarat bereits Opfer häuslicher Gewalt (2008). Das von der EU geförderte Projekt E-MARIA – European Manual for Risk Assessment will einen Beitrag leisten, Frauen und Kindern ein Leben ohne Gewalt zu ermöglichen.

Im Bereich der häuslichen Gewalt ist die Sicherheit von Frauen und Kindern von größter Bedeutung. Daher spielt die Risikoanalyse – die Anwendung formaler Instrumente zur Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass sich die Gewalt in der Partnerschaft wiederholt und eskaliert – eine zentrale Rolle und ihr muss höchste Priorität beigegeben werden. Die Risikoanalyse ist die Grundlage für die Erstellung eines Sicherheitsplans, der weitere Gewalttaten oder Mord verhindern und den Opfern von Gewalt ein Leben ohne Gewalt ermöglichen soll.

### Projektziele

Das Projekt E-MARIA hat zum Ziel, die Intervention bei häuslicher Gewalt durch die Entwicklung innovativer Ansätze und Instrumente für die Risikobewertung zu verbessern und intervenierende Einrichtungen zu unterstützen, das Risiko bei häuslicher Gewalt einzuschätzen – besonders hinsichtlich einer Eskalation und tödlicher Gewalt. Schutz und Sicherheit sollen den Opfern die Möglichkeit geben, sich ein Leben ohne Gewalt aufzubauen.

Die Hauptziele des Projekts sind:

- ⚠ die Entwicklung von Instrumenten und Werkzeugen, die ein hohes Maß an Effektivität und Effizienz bei Schutz und Sicherheit der Opfer gewährleisten;
- ⚠ die Unterstützung der Opfer im Recovery-Prozess durch die Förderung ihrer Selbstbestimmung und Autonomie und Verhinderung weiterer Viktimisierung;
- ⚠ die Förderung der Zusammenarbeit der Akteure, die in der Intervention und bei der Sicherheitsplanung beteiligt sind.

### Projektaktivitäten

In der zweijährigen Projektlaufzeit sind folgende Aktivitäten geplant:

- ⚠ Durchführung einer umfassenden Bestandsaufnahme, um Informationen über bestehende Ansätze und Instrumente zur Risikobewertung und deren Anwendung sowie damit verbundene rechtliche Aspekte zu erheben;
- ⚠ Entwicklung eines europäischen Handbuchs zur Risikoanalyse mit Leitlinien und Instrumenten zur Durchführung der Risikobewertung und Entwicklung von Sicherheitsstrategien sowie Beispielen guter Praxis;
- ⚠ Entwicklung von Schulungsmodulen für involvierte Berufsgruppen;
- ⚠ Entwicklung von Schulungsmodulen für Gewaltopfer zur Förderung ihrer Recovery und Selbständigkeit.

## Zielgruppen

Das E-MARIA Projekt richtet sich an alle Berufsgruppen, die im Bereich der häuslichen Gewalt arbeiten, insbesondere an VertreterInnen der Strafverfolgung und Justizbehörden und all jene, die in ihrem Arbeitsbereich Risikoanalysen für die Gewährleistung der Sicherheit der Opfer und ihrer eigenen Sicherheit durchführen müssen.

Darüber hinaus richtet sich E-Maria direkt an Gewaltopfer, für die Schulungen angeboten werden sollen, mit dem Ziel, sie in ihrem Recovery-Prozess zu unterstützen und ihre Autonomie zu fördern.

## Projektpartner



BUPNET GmbH; Am Leinekanal 4; 37073 Göttingen

### Kontaktdaten:

Sabine Wiemann  
Tel.: +49 551 54707-47  
swiemann@bupnet.de

Ines Polzin  
Tel.: +49 551 54707-46  
ipolzin@bupnet.de

[www.bupnet.de](http://www.bupnet.de)



AMCV, Lisbon, Portugal  
Sandra Paulos, Petra Viegas  
[www.amcv.org.pt](http://www.amcv.org.pt)



Social Innovation Fund, Kaunas, Lithuania  
Liudmila Mecajeva, Diana Basinskaite  
[www.lpf.lt](http://www.lpf.lt)



die Berater, Vienna, Austria  
Maren Satke  
[www.dieberater.com](http://www.dieberater.com)

## Webseite

[www.e-maria.eu](http://www.e-maria.eu)

EUROPEAN COMMISSION  
DIRECTORATE GENERALE: JUSTICE  
Directorate B: Criminal Justice



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.